

Fantasia : ein arabisches Reiterfest

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 44

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fantasia

EIN ARABISCHES REITERFEST

TEXT UND AUFNAHMEN VON DR. L. VON HELMBURG

In langen Reihen erwarten die «Futuvah», toll stolz, toll stehend, den Beginn der Fantasia. Dem Vorbesaher der Reiterei begleitet die «Futuvah» durch fortwährendes Abfeuern der Gewehre

Der Aufmarsch der Reiterinnen zum großen Angriff. Mit der großen Attacke der 500 Reiter erreicht das Fest den Höhepunkt

Das Bild: Der Scheik el Arab (links) stimmt den Vorbereitungen ab, die Tausende von Arabern ab, die vorbeiziehen

Umarmende Bild: Begleitet vom Krachen der Schüsse sind von der orientalischen Musik der Flötenbläser und Trommeln nicht nur die Vorbereitungen der Araber vor dem Urteil, sondern auch die Fahnen



Fremde Gäste bei der Fantasia

zusammenkommt, um zu Ehren der Kolonialmacht Frankreich ein militärisches Schauspiel zu inszenieren. Das ganze Morgen hindurch mischt sich in der kleinen Wüstenecke das Klappern gepolsteter Pferdehufe in das Dröhnen der endlosen Kolonne von Automobilen, auf deren Dächern sich gedrängt bis an die Zähne bewaffnete Gruppen von Arabern boden. Bald von oben bald von unten krachen Schüsse, ein Zeichen ihrer Angelenkenheit unter den Wüstenebenen. Schwaden von Pulverdampf liegen über dem Saal, während sich ohne Ende in Staubwolken schillert ein Meer von Schaustelgen in die Erde in Staubwolken schillert ein Meer von Schaustelgen in die Erde in Staubwolken schillert ein Meer von Schaustelgen in die Erde

geschmettert, gemischt mit dem majestätischen Rhythmus der orientalischen Musik rücken die weißen Massen heran, geführt von ihrem Kalifen, deren schachladrote Barbusse ebenso reich mit Goldstickereien überzogen sind, wie die Zierreitern und die Sattel ihrer schreitenden Araberherden. Mit dem Zuge kommen in Gruppen korbiger geschmückter Reiterhande, beladen mit kunstverhüllten Saatkörben, in denen, vor der Menge unsichtbar, die Frauen mitgeführt werden. Wenn sich die Sonne hinter über den Horizont der Wüste hinabsetzt, beginnt die eigentliche Fantasia, das sogenannte «Pulverreiten». Lärmböse Spannung liegt über der Menge, wenn man vom Horizont her eine mäßige Staubwolke herankommen sieht. In rasendem Tempo brausen die Reiter vor der Front her. Was dahinter kommt, ist nicht zu sehen. Die Reiterinnen sind in Gruppen von 500 bis 1000 Reiterinnen angeordnet. Die Reiterinnen sind in Gruppen von 500 bis 1000 Reiterinnen angeordnet. Die Reiterinnen sind in Gruppen von 500 bis 1000 Reiterinnen angeordnet



Der Zweck der tollen Schützen ist die Erzeugung von möglichst viel Pulverdampf, in dem dann die wilden Tänze aufgeführt werden



Die reichen Eingeborenen kommen auf Kamelen zur Fantasia. Eine arabische Schöne begleitet vom Scheriff zum die große Attacke der 500 Wüstenteiler